



Sonderling: Vom Rückstoß angetrieben wurde dieser Teekessel auf Rädern.



Die Stars aus dem Film: Die Requisiten aus „Der Lauf der Dinge“ von Fischli und Weiss sind gemeinsam mit dem Originalband auf 900 000 bis 1,5 Millionen Franken geschätzt.

Fotos Christie's

Das absurde Theater der Elemente

Es gibt sie, die historischen Momente: Requisiten des Filmklassikers „Der Lauf der Dinge“ von Fischli/Weiss kommen in Zürich zur Auktion.

Von Tilo Richter



Vorsicht Säure: Diese bewaffnete Trinkflasche ätzt sich den Weg frei.

Basel. Kunstauktionen leben von ihren Höhepunkten: von Starkünstlern und ihren Meisterwerken, von schillernden Käufern im Saal und anonymen Interessenten an den Telefonen und nicht zuletzt von Bietgefechten und Rekordsummen. Und wenn es so etwas wie Spitzenlose gibt, dann zählt ganz bestimmt jenes eigenwillige Kunstwerk dazu, das am 1. Dezember in Zürich einen neuen Besitzer finden wird: „Der Lauf der Dinge“ der Züricher Künstler Peter Fischli und David Weiss. Zum Verkauf stehen de facto zwar nur ein Film und zwei Vitrinen mit den Requisiten der aufgenommene Kunstinstallation. Doch da die Produktion des Films in einer Lagerhalle so abenteuerlich war und das Ergebnis international für Aufsehen sorgte, kann man getrost von einem Meilenstein der Schweizer Kunstgeschichte sprechen.

Bereits im Jahr 1979 starteten die beiden in Italien und der Schweiz ausgebildeten Künstler Fischli/Weiss gemeinsame Projekte, bald dar-

ment alle verbliebenen Objekte – die eigentlichen Akteure des Filmes. Seitdem hatten zwei dicht gefüllte Vitrinen ihren Platz in seiner Sammlung und wurden nur wenige Male für Fischli/Weiss-Retrospektiven in Basel, Paris, London und Hamburg temporär wieder aufgebaut. Nun hoffen viele, dass sie – gemeinsam mit den beiden originalen Filmrollen – einen festen Platz in einer öffentlichen Sammlung finden. Als mögliche Kandidaten werden neben dem Museum of Modern Art in New York auch die Londoner Tate Gallery oder das Centre Pompidou in Paris gehandelt; zumindest wären das die Wunschkandidaten des heutigen Eigentümers. Doch bei Auktionen ist bekanntlich alles offen.

Es wird übrigens das erste Kunstwerk aus Richterichs Besitz sein, das er wieder verkauft; der Erlös fließt in seine Kunstförderung. Das Auktionshaus Christie's hat den Wert auf bis zu 1,5 Millionen Schweizer Franken geschätzt. Ob sich am Ende eines der ganz großen Häuser über den „Lauf der Dinge“ freuen kann oder das Werk gar in der Schweiz bleibt, wird man vielleicht schon am Abend des 1. Dezember wissen, wenn in Zürich der Hammer fällt.

Im Fahrwasser dieses Schlüsselwerks kommen weitere hochkarätige Werke Schweizer Kunst zum Aufbruch. So erhofft sich Christie's für das Familienporträt „Maternité“ von Giovanni Giacometti aus dem Jahr 1908 einen Zuschlag zwi-

schen 2,5 und 3,5 Millionen Franken. Arnold Böcklin schuf 1870 „Die Nacht“ (Taxe 1,2 bis 1,5 Mio. Franken), das zu den wenigen seiner bedeutenden Werke zählt, die

Können die Requisiten des Films für die Öffentlichkeit gerettet werden?

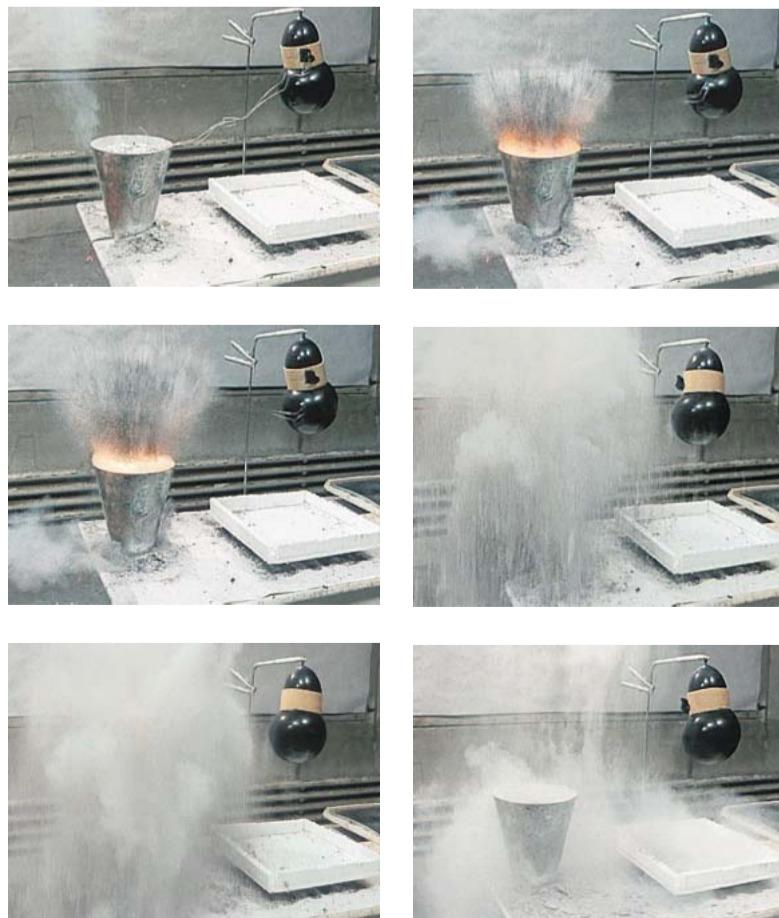
überhaupt noch auf Auktionen angeboten werden können. Sotheby's Zürich lädt parallel zur Auktion Swiss Art, die traditionsgemäß von den großen Namen der Schweizer

Moderne dominiert wird. Albert Anker ist mit sechs Zeichnungen (20 000 bis 150 000) und dem reizvollen Gemälde seiner Tochter „Marie Anker mit Puppe“ (von 200 000 bis 300 000) vertreten. Bei 1,5 bis 2 Millionen Franken liegen die Erwartungen für Ferdinand Hodlers großformatigen „Mäher“. Das Potential für Giovanni Giacomettis „Winter bei Capolago“ von 1930, von dessen Existenz man bislang nicht wusste, soll 1,2 bis 1,8 Millionen Franken betragen. 135 Lose sollen bei Sotheby's elf bis 15,6 Millionen Franken einspielen, während Christie's für 312 Werke einen Gesamtschlag zwischen dreizehn und achtzehn Millionen Franken erwartet.

Die Slapstick-Einlage eines montierten Paars Schuhe lässt ein Metallfass rotieren.

auf erste experimentelle Filme auf Super 8. Ihr dreißigminütiger Film „Der Lauf der Dinge“, gedreht von Kameramann Pio Corradi im 16-mm-Format, ist ein wilder Husarenritt durch eine abenteuerlich anmutende Kulisse von selbstgebaute Mobiles, Objekten und Alltagsgegenständen, die sich wie durch Geisterhand in Bewegung setzen. Kleine Feuerwerke bringen Autoreifen ins Rollen, die wiederum als Anschlag für explodierende Teekessel oder sich entfaltende Luftmatratzen fungieren. Ballons werden aufgeblasen, nur um Konservendosen aus der Balance zu bringen. Das alles ist nicht nur Physik und Chemie, sondern hat vor allem Humor; großartig etwa die Slapstick-Einlage eines an einer Walze montierten Paares Schuhe, die auf einer schiefen Ebene zu laufen scheinen, bevor sie ein liegendes Metallfass nur um Zentimeter rotieren lassen, was die insgesamt vierzig Meter lange Kettenreaktion fortsetzt. Kleine Mengen Wasser oder Säure wirken Wunder, ja, selbst Sauer oder gar nur der Luftzug einer umfallenden Holzplatte dienen dazu, das Procedere schier endlos fortzusetzen. Zwei Dutzend Schnitte hat der Film, die meisten davon sind so gut kaschiert, dass sich dem Betrachter ein ununterbrochenes Schauspiel präsentiert.

Zu beschreiben ist dieses absurde Theater der Dinge nicht, man muss es gesehen haben. Einer, der es nicht nur gesehen, sondern erst möglich gemacht hat, ist Alfred Richterich. Der Schweizer Kunstsammler, Ricola-Erbe und Stifter war 1987 in die Produktion involviert. Kurzfristig sicherte er die Finanzierung der Aufnahmen, die anschließend auf der von Manfred Schneckenburger konzipierten Documenta 8 Furore machten. Filmkoproduzent Richterich erhielt als Gegenleistung für sein Engage-



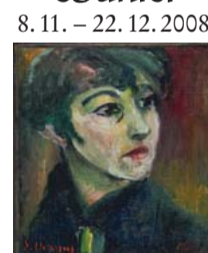
Das Prinzip heißt Kettenreaktion: Auf die wuchtige Explosion im Stabfeuer folgt der kreisende Niedergang des schwarzen Luftballons. Fotos 1987 T&C-Film Zürich

Kunsthandel – Galerien

Gerhard Richter: Ausgewählte Editionen
Bis 23. Dezember 2008
Öffnungszeiten:
Di.–Fr. 10–18 Uhr und n. V.
Galerie Schönewald und Beuse
Lindenstr. 182 · 40233 Düsseldorf
Deutschland
Fon +49/0211/8309406

Gerhard Hoehne • St. Szczesny
www.galerie-fahbusch.de

Kunsthaus Bühler



8.11. – 22.12.2008
Emilie Chamy
MALEREI & PLASTIK 19.-21. JAHRHUNDERT
u. a. A. Brasilier, E. Chamy, O. Dill, C. Herrmann, A. Maillot, A. Kappis, G. Loiseau, A. Marquet, A. Peters, C. Spitzweg, A. Zimmermann
Katalog (100 Seiten) € 15,-
D-70184 Stuttgart, Wagenburgstraße 4
Tel. 07 11/24 05 07, Fax 07 11/23 61 53
http://www.buehler-art.de

Kaufen Sie keine englischen Möbel, bevor Sie bei uns waren. Auf 3 Etagen Sonderpreise. So edel haben Sie noch nie gespart.
Hellweg 21, 44787 Bochum
Telefon 0234/67457 (ab 11 Uhr)
www.englant-antiques.de Großhandel-Direktimport

KELIMART BÄUMER
GALERIE FÜR GENUINE TEPPICHKUNST
BERLINER ALLEE 30 · 40212 DÜSSELDORF
TEL. 0211-33383 · KELIMART-BÄUMER.DE

**BÜCHER
AUTOGRAFEN
FOTOGRAFIEN**
www.signum-antiquariat.de

Jochim A. Schröder
Antikes, erlesenes englisches Silber
Fuggerstraße 4, 10777 Berlin, Telefon 030/2 11 67 34

Wir kaufen Bücher
komplette Nachlässe und Bibliotheken
Wiss. Antiquariat Völk, Tel. 0160/5281190
www.KUNSTAPPEAL.de
Ol- und Acrylgemälde • Aquarelle • Metall-objekte • Paravents • Skulpturen • Plastiken

Kaufe alte Orientteppiche
von 1930 – auch beschädigte.
Wilhelmstraße 62, Wiesbaden
h.adel@t-online.de
Telefon: 06 11/137 9841

Kaufe qualitativsten Schmuck
von 1500–1960, auch Sammlungen.
Ulrich Brede, Fasanenstr. 69,
10719 Berlin. ☎ 030/88 68 31 23
E-Mail: ulf.brede@brede.de

Private Kunstanzeigen

Manievitch Abraham
Soleil de Printemps - 1920, Öl auf Lwd.,
84x96 cm, Preis auf Anfrage.
Zuschriften: 23139124 F.A.Z. 60267 Ffm.

Div. Giacometti, Tapiès, Arp, Chillida,
Chagall, Miró u.a. Tel.: 09 41/5 87 94

Adolf Schill: Fächerentwurf Allegorie mit
Puten und Nymphen, gerahmt, 1885, zu
verk. Angebote unter 01 73/6 73 17 23.

Biedermeiereinrichtung: Herren-
schreibtisch, 3türiger und 2türiger
Bücherschrank, Garderoben-Schrank,
gebraucht, Stehpultpaar, Eckvitrine,
Schwanenhals-Sitz- u. Liegecouch,
Telefon 043/60/1 60 19 77

Paul Baum Ölgemälde
kommt zur Auktion bei Kastern
in Hannover am 29.11.08

Militaria 1813-1960z. B. Pickelhauben,
Orden, Fotos, Uniformen. Bitte alles an-
bieten, größere Entfernung kein Problem.
Alexander von Renz, 061 46/601 78 45

Designermöbel ges. Eames Lounge u.
Alu Chairs, Knoll Barcelona Chair, Day-
bed, Saarinen u. a., Cassina Le Corbu-
sier, USM, Jacobsen, Mogensen, Kjær-
holm, De Sede und andere.
☎ 0179-1177758

Sammlungs-Auflösung: Grafik, Glas, Porzellan, Spielzeug,
Häutchen, Antiquitäten von privat. www.echtantik.de

92ser Silberbesteck, neu, kpl. 170tlg. € 7400,-
(vgl. € 22800,-) sowie Platzteiler. Tel. 04531/6737

Zimbabwe/Shona Steinskulpturen, Aufösung
Sammlung, preisgünstig. Tel. 061 96/22698

**Suche Werke des Künstlers Franz
Huth.** Pastelle, Blumenstillleben. ZS
unter 23140944 - F.A.Z. - 60267 Ffm.

Sonstiges

Löse meine Möbelsammlung auf:
Saarinen, Starck, Gufman, Panton,
Botta, Bubble-Chair, Vintage, 50er u.
60er. Tel. 0621/4183280

Täbris Teppich, "Chelsea Typ" 65 regh.
1960, b 3,57 m, 1,500 m,
Bestangebot! Zuschriften erbeten unter
40037616 - F.A.Z. - 60267 Ffm.

**Altmeister J. Brueghel II, S. de Vos,
K. de Keuninck, Pieter Wouwerman,**
von Privat. Zuschriften erbeten unter
23140173 - F.A.Z. - 60267 Ffm.

Rarität: Gemälde v. Ernst Fuchs, Misch-
technik v. 1947 zvk. ☎ 01 70/8357252

Ivan Lackovic, Croatia, Originale, Öl auf
Glas, Lwd., Papier. Tel. 030/6919190

**Engl. Bookcase, Mahag., ca. 1770,
B 280, H 220, T 57; 2 Silberleuchter**
im frühen Adam-Stil, Kupfer getr.,
Sheffield, ca. 1790, mit korinth.
Kapitellen, H 33 cm; Porzellan, kompl.
Rosenthal „Pariser Frühling“, Ess-/
Kaffee-/ Mokka-/ Tee-Service + div.
altes Porzellan. Tel. 05222/59654

Ugo Dossi, Unikat, Objektkasten,
50x50 cm, zvk. ☎ 0176/65938558

**Kompl. Sammlung, 24 Unikate
„Revolu“, Öl, Rainer Wolfgang Lutter,**
Preis € 380.000,- ☎ 0170/3246863

MÄRKLIN-Eisenbahnen gesucht
alte HO, O, I, II u. Blechspielzeug, auch
defekt, 24h, ☎ 06196/42548

Willh. Kuhnert-Gemälde gesucht.
Zuschriften unter 23139665 - F.A.Z. - 60267 Ffm.

Christian Rohlfis, Öl/Leinw., frühes,
sehr schönes pointillistisches Stillle-
ben, sign./dat., feudal gerahmt, wvz
vogt+Schätzrurkunde, erstkl. Zust.
von privat. Telefon 0151/22311366

Paradiesvogel <
Rudolf-Werner Ackermann
T: 069 - 90 50 8881 /
kschaffer@gmx.de

Monet & Renoir: Meisterhafte Ge-
mäldekopien in Öl, alle Motive in Original-
größe, preisw. Privat. ☎ 0531/840001

Werkverzeichnis Bernard Schultze
Das Museum Ludwig Köln bereitet den **Oeuvrekatalog Bernard Schultze** vor. Dafür werden
noch bis etwa Ende 2009 Informationen über
den Verbleib der Leinwandbilder und Skulp-
turen des Künstlers gesucht. Wir bedanken uns
bei all denen, die bereits geantwortet haben;
Besitzer, die noch Angaben zu ihren Arbeiten
machen möchten, werden gebeten sich
bei **Frau Dr. Barbara Herrmann** zu melden.
Selbstverständlich werden Ihre Angaben ver-
traulich behandelt.

Möchten Sie in dieser Rubrik inserieren?

Anzeigenannahme: Telefon (069) 75 91-33 44

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND